

## N i e d e r s c h r i f t

### über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Gemünden vom 16. März 2016 im Bürgerhaus

**Anwesend:**

**unter dem Vorsitz von**

Dieter Kaiser

Ortsbürgermeister

Didacus Kühnreich  
Stefanie Gutenberger

2. Beigeordneter  
3. Beigeordnete und Ratsmitglied

Thomas Bares  
Dr. Bernd Breitenstein  
Anrika Gramm  
Christian Joos  
Peter Kammritz  
Matthias Keller  
Olaf Ketzer  
Tobias Kühnreich  
Thomas Odenbreit  
René Peitz-Vier  
Helmut Pleyer  
Walter Schmidt  
Thomas Schröder  
Melanie Strate

Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied  
Ratsmitglied

**Ferner anwesend:**

Harald Rosenbaum, Bürgermeister VG Kirchberg  
Sabine Bonn, Verbandsgemeindeverwaltung Kirchberg, als Schriftführerin

**Abwesend:**

Elke Roos, 1. Beigeordnete und Ratsmitglied

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 22.13 Uhr

**Feststellungen:**

• Datum Einladung	09.03.2016
• Datum Bekanntmachung	10.03.2016
• Beschlussfähigkeit	gegeben (mehr als 9 Ratsmitglieder anwesend)
• Anträge zur Tagesordnung	24.02.2016 Bürger für Gemünden
• Änderung der Tagesordnung	keine

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde dem verstorbenen Mitglied des Verkehrsausschusses Manfred Wriedt gedacht.

Herr Matthias Keller ist als Nachfolger von Helmut Brandt-Pollmann, der sein Ratsmandat niedergelegt hat, in den Ortsgemeinderat nachgerückt. Ortsbürgermeister Kaiser verpflichtet ihn vor Eintritt in die Tagesordnung durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten. Da Herr Brandt-Pollmann nicht anwesend ist, kann seine Verabschiedung heute nicht erfolgen.

### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Herr Melsheimer teilte mit, dass er sich Informationen bei der Verbandsgemeinde Kirchberg bezüglich der Städtebauförderung (Sanierung) besorgt habe. Auf der Homepage der Verbandsgemeinde Kirchberg wären die entsprechenden Informationen und Pläne eingestellt. Er bat darum, dass ein Link auf der Homepage der Ortsgemeinde Gemünden zur Homepage der Verbandsgemeinde Kirchberg eingerichtet wird. Ortsbürgermeister Kaiser

sicherte zu, dass der Link eingerichtet wird, bislang sei dies noch nicht geschehen, da die Homepage der Ortsgemeinde Gemünden neu erstellt werden soll.

## **TOP 2: Niederschrift der letzten Sitzung**

Zu dem Tagesordnungspunkt erfolgt keine Wortmeldung.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass die mails inkl. Anhänge von Ortsbürgermeister Kaiser bei ihm als Junkmail ausgewiesen werden, er bat daher darum, ihm die Niederschrift, bzw. auch die Sitzungseinladungen in Papierform zur Verfügung zu stellen. Ortsbürgermeister Kaiser teilte mit, dass er diese mails bedenkenlos öffnen könne.

## **TOP 3: Feststellung des Jahresabschlusses 2014 und Beschluss über die Entlastung**

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Olaf Ketzer teilte mit, dass der Rechnungsprüfungsausschuss am 02.12.2015 in den Räumen der Verbandsgemeinde Kirchberg die Rechnungsprüfung stichprobenartig durchgeführt hat. Frau Dietrich von der Verbandsgemeinde Kirchberg habe alle Fragen beantwortet, so dass der Rechnungsprüfungsausschuss zu dem Ergebnis kam, dass er dem Rat die Empfehlung erteilt, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form anzunehmen und die Entlastung zu erteilen.

Herr Pleyer übernimmt zu diesem Tagesordnungspunkt als ältestes anwesendes Ratsmitglied den Vorsitz.

1. Der Jahresabschluss 2014 der Ortsgemeinde Gemünden wurde am 02.12.2015 vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und mit folgenden Ergebnissen festgestellt:
  1. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 8.682.764,75 €.
  2. Die Kapitalrücklage weist einen Betrag von 5.854.185,32 € auf. Die Ergebnisvorträge aus Vorjahren belaufen sich auf -156.364,54 €. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf -52.699,00 €. Damit ist die Ergebnisrechnung nicht ausgeglichen.
  3. Der Ausgleich der Finanzrechnung ist mit einem Saldo aus ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen und den Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten von 19.570,95 € gewährleistet. Negative Vorträge aus Vorjahren müssen nicht abgedeckt werden.

Der Jahresabschluss 2014 liegt jedem Ratsmitglied vor. Eine Ausfertigung des Prüfungsberichtes 2014 ist der Beschlussvorlage als Anlage beigefügt. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt, den Jahresabschluss in der vorgelegten Form festzustellen und dem Bürgermeister, den Beigeordneten der Verbandsgemeinde, dem Ortsbürgermeister und dem/den Ortsbeigeordneten Entlastung zu erteilen.

2. Der Jahresabschluss 2014 zum 31.12.2014 wird in der vorgelegten Form festgestellt (§ 114 Abs. 1, S. 1 GemO).

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen werden, sofern keine vorherige Zustimmung erfolgte, nachträglich genehmigt (§ 100 GemO).

### **Abstimmungsergebnis: 12 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen**

3. Dem Bürgermeister, den Beigeordneten der Verbandsgemeinde, dem Ortsbürgermeister und dem/den Ortsbeigeordneten wird Entlastung erteilt.

### **Abstimmungsergebnis: 12 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen**

## **TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan , die Haushaltssatzung 2016 und den Stellenplan**

### Sachverhalt:

Bürgermeister Harald Rosenbaum ging kurz auf die finanzielle Situation der Ortsgemeinde Gemünden ein. Aufgrund der Schwankungen in der Gewerbesteuer und dem damit verbundenen nachgelagerten Finanzausgleich sei der Haushalt defizitär. Es sei unumgänglich die Steuerhebesätze zu erhöhen, dies sei die einzige Stellschraube, neben Einsparungen, um dem Defizit zu begegnen. Er verwies erneut auf die Chance, die sich der Ortsgemeinde durch die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm biete. Dies sei keine Veranstaltung eines Einzelnen, sondern hier müssen alle an einem Strang ziehen und auch die Bürger müssten mit ins Boot genommen werden. Bezüglich der RWE-Aktien sei nun eine Regelung gefunden worden, der Kreistag habe beschlossen, diese Aktien an die Gemeinden des Altkreises Simmern abzugeben, allerdings nicht kostenlos. Letztlich sind pro Aktie 2,25 € zu zahlen, dieser Betrag sei von Landrat Dr. Bröhr mit der ADD ausgehandelt worden. Dies sei eine Auflage der ADD gewesen. Der Stand der Aktie liege zur Zeit zwischen 10,50 € und 11,00 €.

Die Erhöhung der Steuerhebesätze wurde insbesondere von Herrn Schröder kritisiert. Frau Strate bat darum, dass im Mitteilungsblatt über den Grund der Erhöhung der Steuerhebesätze informiert werden solle. Ortsbürgermeister Kaiser teilte mit, dass die Erhöhung bei ihm im Jahr rd. 16 € betrage.

Herr Schmidt schlug vor, den Solidarpakt ähnlich wie die Verbandsgemeinde Simmern zu gestalten. Harald Rosenbaum erläuterte die Problematik, da die Verbandsgemeinde Simmern aus 32 Ortsgemeinden besteht, wovon bereits 20 Ortsgemeinden Windkraftgemeinden sind, könne zum einen ein höherer Betrag jährlich zur Verfügung gestellt werden und es würden nur 12 Ortsgemeinden als Nehmergemeinden auftreten. Die Verbandsgemeinde Kirchberg hat 39 Ortsgemeinden und die Stadt Kirchberg, davon seien nur 6 Ortsgemeinden im Besitz von Windkraftanlagen, so dass letztlich die Verteilmasse schon geringer sei als in Simmern und gleichzeitig auch 34 Ortsgemeinden als Nehmergemeinden agieren.

Sabine Bonn erläuterte wesentliche Punkte des Haushaltsplanes 2016. Die Unterhaltungsmaßnahmen für die laufende Straßenunterhaltung wurden als zu niedrig angesehen, hier waren 4.000 € veranschlagt. Herr Pleyer führte an, dass man hierfür mehr Geld zur Verfügung stellen müsse, damit die Gemeindestraßen in einem ordnungsgemäßen Zustand erhalten werden können und der Zustand nach dem Winter nicht so schlecht wird, dass ein Ausbau erforderlich wird. Hierdurch würden erneut die Bürger belastet. Da aktuell die Verbandsgemeindewerke eine Befahrung der Kanäle durchgeführt hat, dieses Ergebnis jedoch noch nicht vorliegt, wurde vorgeschlagen, dass dieses Ergebnis zunächst abgewartet wird.

Der Haushaltsplan 2016 wird wie folgt festgesetzt:

**1. im Ergebnishaushalt**

der Gesamtbetrag der Erträge auf	1.697.100 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.770.700 €
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-73.600 €</b>

**2. im Finanzhaushalt**

die ordentlichen Einzahlungen auf	1.560.850 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	1.545.950 €
<b>der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf</b>	<b>14.900 €</b>
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
<b>der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf</b>	<b>0 €</b>
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	175.600 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	200.250 €
<b>der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf</b>	<b>-24.650 €</b>
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	9.750 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 €
<b>der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf</b>	<b>9.750 €</b>
der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf	1.746.200 €
der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf	1.746.200 €
<b>die Veränderung des Finanzmittelbestands im Haushaltsjahr auf</b>	<b>-9.750 €</b>

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen, für die in den künftigen Haushaltsjahren voraussichtlich Investitionskredite aufgenommen werden müssen, werden nicht veranschlagt.

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- Grundsteuer A	<b>340 v. H.</b>
- Grundsteuer B	<b>385 v. H.</b>
- Gewerbesteuer	<b>395 v. H.</b>
Die Hundesteuer beträgt für Hunde, die innerhalb des Gemeindegebietes gehalten werden	
- für den ersten Hund	<b>30,00 €</b>
- für den zweiten Hund	<b>48,00 €</b>
- für jeden weiteren Hund	<b>60,00 €</b>

Es werden keine Gebühren und Beiträge festgesetzt.

Der Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2014 betrug **5.645.121,78 €**. Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12.2015 beträgt **5.536.271 €** und zum 31.12.2016 **5.462.671 €**.

Investitionen oberhalb der Wertgrenze von 2.000 € sind einzeln im Teilfinanzhaushalt darzustellen.

Dem vorgelegten Stellenplan wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** Stimmen: 15 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen

## **TOP 5: Auftragsvergabe zum Rückbau des Wohnhauses „Bergstraße 3“**

### Sachverhalt:

Das im Eigentum der Ortsgemeinde stehende Wohnhaus in der „Bergstraße 3“ soll abgerissen werden.

Die Abbrucharbeiten waren beschränkt ausgeschrieben. Es wurden 7 Fachfirmen um Angebotsabgabe gebeten.

Zum festgesetzten Submissionstermin am 25.02.2016 lagen rechtzeitig 5 Angebote vor, die nach fachtechnischer und rechnerischer Prüfung folgendes Ergebnis brachten:

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bieter</b>	<b>Angebotssummen des Hauptangebotes</b>	<b>Nebenangebote als Pauschalangebot</b>
1.	Otmar Hennchen Tiefbau-Abbruch, Bell-Krastel	30.716,28 € ./ . 2 % Nachlass 614,33 € <hr/> <b>30.101,95 €</b>	22.491,00 € ./ . 2 % Nachlass 449,82 € <hr/> <b>22.041,18 €</b>
2.	Ernst Scherer, Baustoffe, Kastellaun	31.490,90 € ./ . 3 % Nachlass 944,73 € <hr/> 30.546,17 €	28.560,00 € ./ . 3 % Nachlass 856,80 € <hr/> 27.703,20 €
3.	Gebr. Herrmann GmbH + Co. KG, Schlierschied	34.832,79 € ./ . 5 % Nachlass 1.741,64 € <hr/> 33.091,15 €	-
4.	Günter Sehn, Fronhofen	35.201,69 €	-
5.	Blümling Baugesellschaft mbH, Sohren	45.995,73 €	-

Von den ebenfalls angeschriebenen Firmen Bernhard Schneider, Niederweiler und Manfred Hecker, Büchenbeuren, wurden keine Angebote abgegeben.

Die gesamtgünstigste Bieterin, die Firma Otmar Hennchen, Bell-Krastel, hat zusätzlich zum Hauptangebot ein Nebenangebot eingereicht. Das Nebenangebot wird gewertet.

Der Ortsgemeinderat beschließt, den Auftrag zur Ausführung der Rückbauarbeiten am Wohnhaus in der „Bergstraße 3“ auf der Grundlage des Nebenangebotes in Höhe von **22.041,18 €** an die Firma Otmar Hennchen, Bell-Krastel, zu erteilen.

**Abstimmungsergebnis:      Stimmen: 16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

## **TOP 6: Annahme von Spenden**

### Sachverhalt:

Der Förderverein Kindergarten Soonwaldzwerge e. V., z. Hd. Frau Sandra Escher, Raiffeisenstr. 1a in 55490 Gemünden, hat dem örtlichen Kindergarten ein Spielhaus für den Innenbereich inkl. Montage im Gesamtwert von \*2.955,84 € gespendet.

Der Ortsgemeinderat beschließt die Annahme der Sachspende.

**Abstimmungsergebnis:      Stimmen: 16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen**

## **TOP 7: Unterrichtung Verschiedenes**

- Ortsbürgermeister Kaiser verliert den Antrag der Fraktion Bürger für Gemünden vom 24.02.2016, womit diese die Erweiterung der Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung um folgenden Punkt beantragten:

„Welche Konsequenzen zieht die Verwaltung aus dem Prüfungsergebnis zur Haushalts- und Wirtschaftsführung der Ortsgemeinde Gemünden durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung hinsichtlich folgender Bereiche:

1. Personalkosten Bauhof
2. Bauhof – Personaleinsatz und Arbeitsplanung, Maschineneinsatz“

Bürgermeister Rosenbaum beantwortete zunächst diese Frage. Im Folgenden ist die Antwort der Verwaltung abgedruckt:

*Zum Antrag der Fraktion im Ortsgemeinderat "Bürger für Gemünden" zur Aufnahme des TOP in der OGR-Sitzung 16.03.2016, welche Konsequenzen die Verwaltung aus dem Prüfungsergebnis zur Haushalts- und Wirtschaftsführung der Ortsgemeinde Gemünden durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt der Kreisverwaltung hinsichtlich der Bereiche Personalkosten Bürgerhaus und Bauhof- Personaleinsatz und Arbeitsplanung, Maschineneinsatz zieht, kann aus der Sicht der Verwaltung derzeit folgendes ausgeführt werden, was auch der aktuellen Stellungnahme gegenüber dem Gemeindeprüfungsamt bei der Kreisverwaltung in Simmern entspricht:*

### *1. Personalkosten Bürgerhaus*

*Da Personalkosten Bürgerhaus im Prüfbericht Gemünden nach meiner Kenntnis nicht explizit angesprochen werden, gehen wir zunächst davon aus, dass mit der Anfrage die überprüfenden Benutzungsgebühren Gemeindehaus unter Ziffer 3.5 des Prüfberichts gemeint sind. Dazu ist folgendes vorgesehen:*

*Zunächst muss die jeweilige örtliche Situation erfasst werden, um im Anschluss die Regelungen möglichst zu vereinheitlichen. Derzeit werden teils Gebühren teils privatwirtschaftliche Entgelte erhoben. Zur Gebührenkalkulation und -anpassung gilt im Prinzip das gleiche wie bei Friedhöfen. Kostendeckende Entgelte incl. der kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen, Zinsen) werden sich jedoch kaum erzielen lassen, da sich die Einrichtungen für solche Preise nicht vermieten lassen; d.h. jeder Einrichtungsträger wird für sich entscheiden müssen, welchen Deckungsgrad er mit den Gebühreneinnahmen erreichen möchte. Auf alle Fälle sollen jedoch die anfallenden Nebenkosten (Strom, Wasser, Abwasser, Heizung) kostendeckend erhoben werden. Gebührenbescheide sollen künftig ausschließlich von der Verwaltung erlassen werden. Im aktualisierten Geschäftsverteilungsplan (Stand: 01.01.2016) wurde speziell für diesen Aufgabenbereich ein neues Sachgebiet gebildet, um der Bedeutung gerecht zu werden und das komplette Satzungs- und Gebührenrecht der öffentlichen Einrichtungen zu überarbeiten, was allerdings einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Inwieweit die Einrichtungsträger die Ergebnisse umsetzen werden, bleibt letztlich aber ihnen überlassen. Die Verwaltung wird beraten und Hilfestellung geben.*

### *2. Bauhof- Personaleinsatz und Arbeitsplanung; Maschineneinsatz (Ziffer 3.3 des Prüfberichtes)*

*Die Einzelfeststellungen des Gemeindeprüfungsamtes sind in den betroffenen Ortsgemeinden und der Stadt Kirchberg inhaltlich nahezu identisch. In enger Abstimmung werden die zuständigen Fachbereiche der Verwaltung die empfohlenen Dienstabweichungen mit Regelungen zur Arbeitszeit, Arbeitsaufzeichnungen, Ablauforganisation, Überstunden und Erschwerniszuschlägen sowie die Nutzung von Fahrzeugen und Maschinen durch Mitarbeiter vorbereiten und sich dafür einsetzen, dass die ihre Vorschläge in den betroffenen Ortsgemeinden und der Stadt Kirchberg auch umgesetzt*

*werden. Im gleichen Zusammenhang sollen Grundlagen für den Personalbedarf, die Personalbemessung und Einsatzplanung und zu Arbeitszeitaufzeichnungen sowie für Aufzeichnungen zum Fahrzeug- und Maschineneinsatz erarbeitet werden. Die konkrete Umsetzung mit der Erstellung von Pflege- und Einsatzplänen, Dokumentationen usw. bleibt allerdings in der Verantwortung der Träger bzw. Anstellungskörperschaften. Die Forderung, eine interkommunale Zusammenarbeit der Bauhöfe zu überprüfen, ist wenig erfolgversprechend, weil es für eine vollständige oder teilweise Zusammenlegung entweder am politischen Willen fehlt oder die gewünschte Ortsnähe nicht mehr gewährleistet wäre. Wie es aussieht, möchte jeder seine Organisationshoheit behalten und sieht sowohl das eigene Personal als auch den eigenen Fuhr- und Maschinenpark genügend ausgelastet.*

Herr Schmidt führte in diesem Zusammenhang noch an, dass die Personalkosten im Haushaltsplan beim Bürgerhaus in 2014 geringer ausgewiesen seien, als bei der Rechnungsprüfung von Frau Dietrich aufgezeigt. Frau Bonn teilte mit, dass dies nicht möglich sei, da es sich bei den Werten von 2014 im Haushaltsplan um die Rechnungsergebnisse handele, die auch geprüft wurden. Sie sicherte aber zu dies mit Frau Dietrich abzuklären.

Frau Dietrich teilte auf Nachfrage mit, dass sie in der Rechnungsprüfung auf keine Personalkosten eingegangen sei, da sie hierzu auch keine Fragen beantworten könne, da die Personalkosten von der PPA direkt in unsere Buchhaltung übernommen werden als Gesamtbetrag. Sie habe lediglich einige Positionen um Unterhaltungsbereich des Bürgerhauses (Konten) gezeigt.

- Ortsbürgermeister Kaiser informiert über das Ergebnis der Bürgerbefragung „Stolpersteine“, demnach stimmten 139 Personen dafür, 238 Personen dagegen, 53 haben sich enthalten und 2 Stimmen waren ungültig.
- Ratsmitglied Peitz-Vier machte auf die Situation im Kindergarten bezüglich des Daches aufmerksam. Er fragte an, ob hier Mittel im Haushalt für die Reparatur vorgesehen seien. Es wurden 17.000 € für die Reparatur eingestellt.
- Die derzeitige Situation im Jugendraum sei ebenfalls nicht mehr haltbar, die Toilette sei kaputt geschlagen worden. Es müsste sich unbedingt jemand darum kümmern, so Peitz-Vier. Frau Strate hatte damals einen Jugendbeauftragten ins Spiel gebracht, dieser könnte sich darum kümmern, dies sei aber nicht gewollt gewesen.
- Herr Schmidt verwies auf den Beschluss im Oktober 2015 im Bauausschuss bezüglich der Baumfällung in der Bahnhofstraße, bislang sei noch nichts passiert. Ortsbürgermeister Kaiser teilte mit, dass zunächst die Stromleitung von der RWE entfernt werden müsse, dann könne erst die Baumfällung stattfinden. Dies sei jedoch noch nicht geschehen.
- Ratsmitglied Schmidt erkundigte sich nach dem Stand der Homepage. Es liegen 2 Angebote vor, die auf der nächsten Gemeinderatssitzung Gegenstand der Tagesordnung seien, so Ortsbürgermeister Kaiser.
- Der Termin für die Waldbegehung ist noch nicht terminiert.
- Bezüglich des Radweges Simmertal-Gemünden gab es eine Unterschriftenaktion, dies sei nicht bekannt gemacht worden. Ortsbürgermeister Kaiser teilte mit, dass die Listen an 2 Stellen (Tankstelle Pullig und Tankstelle Pleitz) ausgelegt haben. Herr Schmidt kritisierte, dass man im Mitteilungsblatt nicht auf diese Aktion aufmerksam gemacht hat.
- Es wurde angeregt, evtl. Eine Mitfahrerbank, ähnlich wie im Biebertal, auf Ehren zu installieren um so eine Mitfahrgelegenheit zum Treff-Markt zu schaffen.
- Die Nachfolge im Verkehrsausschuss muss neu geregelt werden, dies muss in der nächsten Ratssitzung beschlossen werden. Herr Pleyer würde das Mandat annehmen.